

## Hauen, Beissen, Kratzen, Toben – Herausfordernde Kinder (0-4 Jahre) verstehen und unterstützend handeln

Fachseminar

K52



**Kinder, die toben, beissen, trotzen, kratzen oder andere an den Haaren ziehen, fordern Fachpersonen in ambulanten und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Auf der Suche nach den Ursachen muss zum einen der Blick auf den Kontext solcher Handlungsweisen gerichtet werden. Zum anderen ist fundiertes Wissen über die Emotionsentwicklung und -regulation hilfreich: Denn tobende Kinder zeigen uns mit ihrem Verhalten Schwierigkeiten, sich in (für sie) anspruchsvollen Situationen zu beruhigen.**

Die eigenen Gefühle angemessen regulieren zu lernen, gehört zu den wichtigsten Entwicklungsaufgaben in der frühen Kindheit. Bei der Bewältigung dieser Entwicklungsaufgabe kommt den Eltern/Bezugspersonen eine tragende Rolle zu. Erschweren Belastungsfaktoren auf der Seite der Eltern und/oder des Kindes die Entwicklung der frühen Emotionsregulation, kann es dazu kommen, dass sich Defizite der Selbstregulation in Hauen, Beissen, Kratzen und Toben zeigt. Für wirksame, kindgerechte Strategien im Umgang mit solchem Verhalten ist es notwendig, dass Fachpersonen diese frühe Emotionsregulation verstehen und einordnen können, damit sie unterstützend handeln können.

In diesem Fachseminar wird zunächst mit Bezug auf die Säuglingsforschung und mit Hilfe von Videobeispielen gelungene frühe Emotionsregulation thematisiert. Am Beispiel von sogenannten «Schrei-Babys» wird darauf aufbauend erarbeitet, wie diese frühe Emotionsregulation in Beziehung entgleisen kann. Anschliessend wird zentrales entwicklungspsychologisches Wissen zur Entwicklung von Aggression und Empathie in der frühen Kindheit vertieft. Welche Konsequenzen und Handlungsstrategien ergeben sich aus diesem Wissen für das Verständnis und den Umgang mit tobenden Kindern? Wie kann ich als Bezugsperson das Handeln herausfordernder Kinder einordnen, verstehen und unterstützend handeln? Wie kann ich Fachpersonen oder Eltern bei trotzendem Verhalten des Kindes beraten?

<b>Zielpublikum</b>	Fachpersonen in ambulanten/stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, wie Erziehungs- und Familienberatung, sozialpädagogischen Familienbegleitung, sozialpädagogischen Tagesstrukturen, Kinderheimen usw. Weiter richtet sich das Fachseminar an Fachpersonen des Pflegekinderwesens sowie der familien- und schuler-gänzenden Kinderbetreuung.
<b>Dauer</b>	3 Tage
<b>Daten</b>	17./18. März und 7. April 2022
<b>Leitung</b>	Anna von Ditfurth lic. phil., systemisch-integrative Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Erziehungsberaterin in der Jugendhilfe, Eltern-(Klein-)Kind Therapeutin in der baby-hilfe-zuerich.ch
<b>Ort</b>	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Muttenz
<b>Kosten</b>	Die Teilnahmegebühr beträgt inkl. Unterlagen CHF 950
<b>Kontakt</b>	Verantwortung: Marina Wetzel, MSc, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, T +41 61 228 52 02, marina.wetzel@fhnw.ch  Koordination: Rahel Lohner Eiche, Weiterbildungs Koordinatorin, T +41 61 228 59 23, rahel.lohner@fhnw.ch
<b>Anmelde- schluss</b>	18. Februar 2022
<b>Online- Anmeldung</b>	<a href="http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe">www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe</a>

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten